

Bisher war das Darmkrebsscreening ein opportunistisches System in Deutschland. Jeder deutsche, gesetzlich Krankenversicherte kann zwischen 50 und 65 Jahren an Maßnahmen zur Prävention von Darmkrebs teilnehmen, wird aber nicht aktiv dazu informiert oder aufgeklärt. Das neue, innovative Informationsverfahren ist dadurch charakterisiert, dass alle 50- und 55-jährigen Versicherten der Barmer GEK eine Aufforderung zum Vorsorgescreening per Post bekommen. Darin werden Ihnen die Möglichkeiten zur Entdeckung von Darmkrebs und Darmkrebsvorstufen mittels fäkalem Test auf okkultes Blut im Stuhl und mittels Koloskopie näher gebracht. Dies soll das opportunistische Screening ersetzen und zur besseren Aufklärung der Patienten und zu einer erhöhten Teilnahme an der Darmkrebsvorsorge führen.

Das innovative Einladungsverfahren wurde im Jahr 2013 bei der Barmer GEK eingeführt und ständig weiterentwickelt. Die zielgruppenspezifische Bevölkerungsinformation zur Darmkrebsvorsorge und –Früherkennung, wie sie die Mannheimer Erklärung der Universitätsmedizin Mannheim, die Stiftung Lebensblicke und das DKFZ einfordert, wird dadurch umgesetzt, dass bei der Aufforderung viel Wert auf eine genderspezifische und allgemein verständliche Darstellung von Informationen gelegt wurde und dass die Einführung von neuen Schritten auch wissenschaftlich begleitet wird.

Ziel dieser retrospektiven Erhebung ist es herauszufinden, welche Personengruppen an der Darmkrebsvorsorge jetzt schon teilnehmen, und ob mehr Personen durch das innovative Einladungsverfahren teilnehmen. Indirekt sollen damit auch Rückschlüsse auf die Kollektive gezogen werden, die bis jetzt nicht erreicht wurden. Zugleich soll herausgefunden werden, ob der neue immunologische Test eine bessere Praxistauglichkeit zeigt und besser von den Patienten angenommen wird.

Projektverlauf:

Diese Fragestellungen sollen anhand retrospektiver und in der Routine erhobener prospektiver Daten erhoben werden. Es werden drei Datenkollektive von der Barmer GEK pseudoanonymisiert zur Verfügung gestellt: 1. Datensatz vom 01.07.2012 bis 31.12.2012 opportunistisches Einladungsverfahren und g-FOBT 2. Datensatz vom 01.07.2013 bis 31.12.2013 innovatives Einladungsverfahren und g-FOBT 3. Datensatz vom 01.07.2014 bis 31.12.2014 innovatives Einladungsverfahren und i-FOBT.